

## Besprechungsprotokoll vom 25.05.2022

### 8. Sitzung des Koordinierungsrates Bahnausbau Hof-Obertraubling

DB Netz AG  
I.NI-S-N  
Äußere-Cramer-Klett-Straße 3  
90489 Nürnberg  
www.dbnetze.com/fahrweg

Erstellt am: 25.05.2022/23.06.2022

Erstellt von: Silvia Göttler/Anastasia Husser

#### Teilnehmer:

- Adelt Klaus, MdL (virtuell)
- Aumer Peter, MdB (vor Ort)
- Dr. Bär Oliver, Landrat LKr Hof (virtuell)
- Bergmann Reinhard, Vertr. für Alexander Flierl, MdL (virtuell)
- Biersack Wolfgang, Vertr. für Weigel Oliver, OB Marktredwitz (virtuell)
- Bursian Jonas, Vertr. für Ertrug Ismail MdEP (virtuell)
- Dutz Toni, BM Wiesau (virtuell)
- Feller Andreas, OBM Schwandorf (vor Ort)
- Friedrich Hans-Peter, MdB (virtuell)
- Graß Rudolf, BM Obertraubling (vor Ort)
- Göttler Silvia, DB Netz AG (vor Ort)
- Gemander Michael, Vertr. für MdB Albert Rupprecht (virtuell)
- Helgert Kristin, Vertr. für Grötsch Uli MdB (virtuell)
- Höher Lothar, Vertr. für OBM Jens Meyer, Weiden (Oberpfalz) (virtuell)
- Iffländer Lukas, PRO BAHN (virtuell)
- Leitl Patrick, Mitarbeiter des MdL Adelt (virtuell)
- Dr. Leitner Wolfgang, Vertreter der Kommunen entlang d. Strecke (virtuell)
- Lindemair Franz, DB Netz AG (vor Ort)
- Lorenz Manuel, IHK Regensburg und Oberpfalz / Kelheim (virtuell)
- Nürnberger Jörg, Vertr. durch Mitarbeiter (virtuell)
- Maltz-Schwarzfischer Gertrud, OB Regensburg (vor Ort)
- Pohl Martin, Forum Bahnlärm Hof-Oberkotzau (virtuell)
- Schell Stefan, Vertr. für Hans-Peter Böhner, StMB (vor Ort)
- Schmidt Stefan, MdB (virtuell)
- Schopper Anton, BI Bahnlärm Nabburg (virtuell)
- Schweiger Tanja, Landrätin LKr Regensburg (vor Ort)
- Seidel Oliver, Bau- und Planungsdezernenten Vertr. für Meyer Jens OB Weiden (Oberpfalz) (vor Ort)
- Seidl Rudolf, BM Maxhütte-Haidhof (virtuell)
- Trykowski Matthias, DB Netz AG (vor Ort)
- Veitenhansl Robert, Vertr. für Hans-Peter Böhner, StMB (virtuell)
- Wilk Norman, DB Netz AG (vor Ort)
- Zeitler Frank, BM Nabburg (virtuell)

#### Ort/Zeit:

Hybride Sitzung, Gemeinde Obertraubling, Sitzungssaal, 1. Stock links, Josef-Bäumel-Platz 1, 93083 Obertraubling, 10:00 - 12:00

#### Protokollumfang:

4 Seiten

#### Anlagen:

Präsentation

## Nr. Inhalte/Maßnahmen

---

### 1. Begrüßung

Matthias Trykowski und Norman Wilk begrüßen die Teilnehmenden zur achten Sitzung des Koordinierungsrates und geben einen kurzen Überblick über die heutige Sitzung. Diese findet hybrid statt.

---

## 2. **Abschnitt Regensburg–Obertraubling**

Das Projekt „Mehrgleisiger Ausbau Regensburg–Obertraubling“ soll in den kommenden Wochen den Zwischenstand der Vorplanung der Öffentlichkeit präsentieren: Zu Beginn wird ein 3D-Video über den Streckenabschnitt zwischen Regensburg-Burgweinting bis Obertraubling als Blick in die Zukunft gezeigt.

In einer Frühen Öffentlichkeitsbeteiligung werden Anwohner über die voraussichtlichen Maßnahmen sowohl auf der Projekt-Webseite als auch in einem virtuellen Infoterminal am 14. Juli und in Bürgersprechstunden in Regensburg und Obertraubling zwischen dem 22. bis 25. Juli informiert.

Aktuell sind mehr als 25 km Schallschutz geplant. Auch eine Anordnung des 4. Gleis ist aktuell in Planung und wird durch Machbarkeitsstudien geprüft. In dem heutigen Termin sollen die politischen Stakeholder darüber detailliert informiert werden. Im Anschluss folgt eine Pressekonferenz zu den voraussichtlichen Maßnahmen (vgl. Folie 3 – 9).

---

## 3. **Abschnitt Marktredwitz–Regensburg**

Der 135 km lange Streckenabschnitt Marktredwitz–Regensburg befindet sich in der Vorplanung. Exemplarisch als Blick in die Werkstatt stellt Norman Wilk den Sachverhalt um die Ponholzer Höhle im Landkreis Schwandorf vor. Er erläutert, dass in einem Untersuchungsbereich Trassierungsvarianten für einen Neubau der Bahnstrecke untersucht werden, um auf der einen Seite den Bereich der Ponholzer Höhle zu umgehen und auf der anderen die Fahrzeit zu verkürzen. Ebenfalls geht Norman Wilk auf die Trassierungsstudie um den Bahnhof Nabburg mit Bundeswehrverladung ein und zeigt die Variante „Mittelbahnsteig für haltenden Personenverkehr“ auf (vgl. Folie 10 – 13).

---

## 4. **Abschnitt Hof–Marktredwitz**

Norman Wilk präsentiert die erreichten Meilensteine im Projekt Elektrifizierung Hof–Marktredwitz. So wurde der Bürgerdialog im Landkreis Wunsiedel erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus wurden alle 13 Planungsvereinbarungen zu EkrG-Maßnahmen in Stadt und Landkreis Hof einvernehmlich mit den Straßenbaulastträgern abgeschlossen. Das Scoping-Verfahren (Unterrichtung über den Untersuchungsrahmen gem. MgvG) wurde für den Abschnitt Hof–Martinlamitz durch das EBA von März bis April 2022 in Form einer Online-Konsultation durchgeführt. Die Scoping-Unterlagen hat die DB Netz AG als Vorhabenträgerin für den Streckenabschnitt erstellt. Relevante Behörden, Träger öffentlicher Belange (TöB) und die betroffene Öffentlichkeit konnten in diesem Zeitraum Stellungnahmen abgeben (vgl. Folie 14 – 19).

---

## 5. **Fragen**

Frage: Inwiefern ist eine mögliche Bahnreaktivierung auf der Strecke Burglengenfeld-Maxhütte Bestandteil der Planung der Elektrifizierung, bzw. wird die mögliche Reaktivierung in diesem Bereich mitgedacht? Gibt es den Auftrag dazu?

Norman Wilk: Uns ist bekannt, dass es den Wunsch gibt die Eisenbahnstrecke von Maxhütte-Haidhof nach Burglengenfeld zu reaktivieren und dazu ein Gutachten durch den Landkreis Schwandorf in Auftrag gegeben ist. Dies ist jedoch nicht Bestandteil Projekts "ABS16 Elektrifizierung Marktredwitz-Regensburg", uns liegt dazu kein Projektauftrag vor.

---

Im Bahnhof Maxhütte-Haidhof treffen die Strecke aus Burglengenfeld und die von uns zu elektrifizierende Strecke Hof-Regensburg zusammen. Wir berücksichtigen in unserer Planung, soweit möglich, die Anforderungen beider Strecken, um eine Passfähigkeit im Bahnhof Maxhütte-Haidhof zu gewährleisten.

Frage: Ist der Haltepunkt Klenze Brücke in der Planung enthalten bzw. wird er ebenfalls geprüft, oder entfällt dieser Haltepunkt?

Norman Wilk: Aktuell gibt es keine Beauftragung. Uns ist nicht bekannt, ob Planungen seitens des Bundes oder Freistaats Bayern bestehen, diesen Haltepunkt zu beauftragen.

Frage: Ist aufgrund der Erweiterung des 3. und 4. Streckengleises Bebauung betroffen bzw. wann kann darüber konkrete Auskunft gegeben werden?

Norman Wilk: Das Projekt befindet sich aktuell in der Vorplanung, die Ende 2024 abgeschlossen werden soll. Am Ende der Vorplanung stehen die Vorzugsvarianten fest, über die in einer Parlamentarischen Befassung der Bundestag entscheidet. Erst danach, in der Entwurfs- und Genehmigungsplanung, können wir konkrete Aussagen dazu machen. Bisher ist keine Wohnbebauung betroffen. Wir bleiben meist auf Baugrund der DB. An einigen wenigen Stellen sind Industrieflächen betroffen.

Frage: Wie sehen die voraussichtlichen Maßnahmen am Bahnhof Prüfening konkret aus? Welche Maßnahmen sind für die Barrierefreiheit des Bahnhofs geplant?

Norman Wilk: In den aktuellen Planungen wird am Bahnhof Prüfening ein Außenbahnsteig sowie dessen barrierefreie Anbindung geprüft. Dieser Außenbahnsteig wird benötigt, um die aus Westen kommende Donautalbahn – die momentan die Strecke kreuzt – im sog. Ausbaubereich Prüfening zu entflechten und höhengleich anzuschließen.

Matthias Trykowski: Nach Abschluss der Vorplanung kann im Generellen Auskunft darüber gegeben werden, ob ein barrierefreier Ausbau eines Bahnhofs vorgezogen werden kann oder erst mit der Elektrifizierung umgesetzt werden muss, da sich u.a. die Gleislage im Zuge der Elektrifizierung verändern kann.

Frage: Wird der Ausbau in Regensburg und Obertraubling gleichzeitig stattfinden?

Norman Wilk: Der Ausbau in Regensburg und Obertraubling ist nicht zwangsläufig bautechnologisch miteinander verbunden. Wir werden diesen in Bauphasen aufteilen und dann voraussichtlich unter dem „rollenden Rad“ bauen, sodass der Verkehr möglichst gering beeinträchtigt wird.

Frage: Welche Auswirkung haben die Trassierungsvarianten auf den Haltepunkt in Ponholz?

Matthias Trykowski: Das Projekt befindet sich aktuell in der Vorplanung, die Ende 2024 abgeschlossen werden soll. Am Ende der Vorplanung stehen die Vorzugsvarianten fest, über die in einer Parlamentarischen Befassung der Bundestag entscheidet. Erst danach können konkrete Aussagen dazu gegeben werden. Dabei ist es ein übliches Vorgehen in der Vorplanung mehrere Varianten zu untersuchen.

Norman Wilk: In dem heutigen Termin möchten wir informieren, dass wir uns in der Ausarbeitung verschiedener Varianten befinden. Zum aktuellen Zeitpunkt haben wir noch keine vorzeigbaren Überlegungen. Sobald uns diese vorliegen, werden wir auf die Kommune zugehen und diese abstimmen – noch bevor wir dies der Öffentlichkeit vorstellen.

---

Ob der Haltepunkt an gleicher Stelle bestehen bleibt/reaktiviert werden kann, können wir zum aktuellen Planungsstand noch nicht sagen.

Frage: Sind diese Planungsabschnitte in einer Baumaßnahme angedacht?

Norman Wilk: Nein, alle Planungsabschnitte werden in kleinere Teilabschnitte, abhängig vom Bauablauf, aufgeteilt. Dabei wird der nördlichste Abschnitt bei Hof aufgrund seiner fortgeschrittenen Planungsphase baulich voraussichtlich als erstes realisiert.

Frage: Ist der Streckenabschnitt Hof–Marktredwitz offiziell dem Ostkorridorsüd und nicht mehr der Franken-Sachsen-Magistrale zugeordnet? Und welche Auswirkung hat das auf die Umsetzung hinsichtlich Planfeststellung bzw. Maßnahmengesetzvorbereitungsgesetz?

Matthias Trykowski: Dieser Streckenabschnitt ist dem Maßnahmengesetzvorbereitungsgesetz zugeordnet und wird rechtlich nach diesem umgesetzt.

Frage: Wie ist der aktuelle Stand bei dem Projekt Franken-Sachsen-Magistrale? Hat der Bund/das Verkehrsministerium inzwischen zugestimmt?

Matthias Trykowski: Für die Franken-Sachsen-Magistrale ist eine Entscheidung des Bundes weiterhin ausstehend. Der Abschnitt Hof–Marktredwitz ist im Ostkorridor enthalten und finanziert, und wird daher weiterhin geplant.

Frage: Wie ist das weitere Vorgehen zum Thema Bahnstrom?

Matthias Trykowski: Aktuell liegen mehrere Varianten für die Bahnstromleitung vor, diese werden in den nächsten Schritten geprüft und im Raumordnungsverfahren gegenübergestellt.

Frage: Wie ist der Ausbau der Brücke an der B16 geplant, muss diese neugebaut werden?

Norman Wilk: Die Brücke bei der B16 ist aktuell nicht geeignet, um eine Oberleitungsanlage an dieser Stelle hindurchzuführen. Aus diesem Grund muss eine Änderung an der Brücke vorgenommen werden. Es ist grundsätzlich möglich, derartige Maßnahmen vor der eigentlichen Elektrifizierung umzusetzen. Dies muss im jeweiligen Einzelfall geprüft und vom Eisenbahn-Bundesamt genehmigt werden – auch hinsichtlich Finanzierung.

Nabburg bittet um einen Gesprächstermin über die Sitzung hinaus (Update: 23.06.2022 + 27.07.2022).

Maxhütte-Haidhof bittet um einen Gesprächstermin über die Sitzung hinaus (Update: 29.06.2022).

Ponholz bittet um einen Gesprächstermin über die Sitzung hinaus.

Weiden bittet um einen Gesprächstermin über die Sitzung hinaus.

---

## 6. **Termin für nächste Sitzung**

Herr Trykowski schlägt als nächsten Termin Mittwoch, den 02. November 2022 um 10 Uhr vor. Sofern der Termin vor Ort stattfinden kann, wird sich der Koordinierungsrat ggf. in Schwandorf zusammenfinden. Als übernächsten Termin im Frühling 2023 wird Hof als Veranstaltungsort ins Auge gefasst.

---